

UNSERE HILFE IN 2016

BONO BEWEGT

Retten Sie ein Kind aus der Prostitution!

Bilanz der Erdbebenhilfe

Newsticker: Kurznachrichten aus den Projekten

Warum gibt es die Stiftung BONO-Direkthilfe?

02 Impressum / Inhalt		
03 Editorial		
04 Weihnachtsaktion 2016 Retten Sie ein Kind aus der Prostitution!	11 Abschlussbericht – Erdbebenhilfe Nepal	
06 BONO im Überblick	14 MAITI NEPAL – Die letzte Rettung	22 Kassenbericht 2015
07 Unsere Partnerorganisationen im Überblick	16 +++NEWTICKER+++ Neuigkeiten aus den Projekten	23 Wie Sie konkret helfen können
08 RESCUE FOUNDATION – Bau des neuen Schutzzentrums in Delhi	18 BONO aktiv	24 Werden Sie Mitglied bei BONO
	20 Stiftung BONO-DIREKTHILFE	25 BONO-Vorstand & Team BONO
		26 Dhanyebhad/Danke

IMPRESSUM

Redaktion

MICHAEL MÜLLER-OFFERMANN
BETTINA LIMBACH
PETRA SÁNCHEZ
CORINNE WAGENER
GEREON WAGENER

Texte

Corinna Siepenkort (S.14)
Johannes Stanulla (S.8–10)
Corinne & Gereon Wagener

Gestaltung

FORSCH DESIGN
& PROJEKTAGENTUR, Köln
www.forsch-design.com

Druck

Gesponsert von der
Druckerei Kürten & Lechner,
Bergisch Gladbach

Fotos

Brigitte Daxelhofer (S.16,u.r.), Katharina Niewels (S.18),
Catharina Offermann (S.18), Mathilde Reichel (S.17,u.l.),
Pedro Sánchez Guerra (S.17), Johannes Stanulla (S.8–10),
Simone Utler (S.14–15), Corinne & Gereon Wagener (S.1, 4–5,
11–13, 23, 26–28) und BONO-Partnerorganisationen.

Der BONO-DIREKTHILFE E.V. ist beim Amtsgericht Köln in das
Vereinsregister unter der Registernummer 502219 eingetragen.
Er ist als gemeinnützig anerkannt.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.
Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerbefreit.

Herausgeber

BONO-DIREKTHILFE E.V.
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 / 9199404
Telefax: 02204 / 9199405
info@bono-direkthilfe.org
www.bono-direkthilfe.org

Spendenkonto

Kreissparkasse Köln
IBAN:
DE71370502990373002353
BIC-Code: COKSDE33



11 ABSCHLUSSBERICHT ERDBEBENHILFE Ihre Hilfe ist angekommen!

08 BAU DES SCHUTZZENTRUMS IN DELHI Stahlharte Nerven und Durchsetzungs- vermögen gefragt

20 STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE Antworten auf die wichtigsten Fragen



KLAUS KINKEL,
ehemaliger deutscher Außenminister

„Die Welt muss wissen, was geschieht!“

EDITORIAL



04 WEIHNACHTSAKTION 2016
Retten Sie ein Kind aus der
Prostitution!

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

anderthalb Jahre sind seit dem verheerenden Erdbeben in Nepal vergangen. Im Januar und September 2016 reisten wir ins Erdbebengebiet, um uns ein Bild über die Hilfe unserer Partnerorganisationen in Kathmandu und den betroffenen Dörfern zu machen. Deutlich spürbar war die große Dankbarkeit, die uns von den Menschen entgegen strömte: Leuchtende Kinderaugen in den wieder aufgebauten Schulen – dankbare Eltern, die medizinische Hilfe und Lebensmittel erhalten hatten – junge Frauen, die aus den Händen der Schlepperbanden befreit werden konnten – arme Bauernfamilien, die wieder ein Dach über dem Kopf haben und für die mit einfachen Mitteln neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden konnten. Fest steht: Unsere Hilfe – Ihre Hilfe ist angekommen! Lesen Sie hierzu den Bericht auf den Seiten 11–13.

Rund 1.000 km weiter westlich in der indischen Hauptstadt Delhi baut die **BONO-DIREKTHILFE** mit Ihrer und der Unterstützung anderer Partnerorganisationen zurzeit ein neues Schutzzentrum für die **RESCUE FOUNDATION**, in dem 100 Frauen und Kindern nach ihrer Rettung aus der Prostitution Schutz und Geborgenheit, medizinische und psychologische Hilfe sowie eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht wird. Einen spannenden Einblick in den Alltag und die Herausforderungen unseres Projektmanagers in Delhi finden Sie auf den Seiten 8–10.

Bis heute hat die **RESCUE FOUNDATION** bereits 5.368 verschleppte und misshandelte Mädchen aus der Prostitution befreit und in ihren Schutzzentren aufgenommen. Die Arbeit von TRIVENI ACHARYA und ihrem Team verdient höchsten Respekt und wird mit der diesjährigen Weihnachtsaktion ins Zentrum unseres Handelns gerückt. Mit welcher Aufopferungs- und Risikobereitschaft jede einzelne Rettungsaktion für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **RESCUE FOUNDATION** verbunden ist und was es bedeutet, ein Mädchen nach diesen traumatischen Erlebnissen zu betreuen, ist in dem Bericht auf den Seiten 4–5 beschrieben.

Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit an jene Orte auf dieser Welt, wo Grausames passiert und gleichzeitig Gutes getan wird. Getreu des diesjährigen Leitzitats „Die Welt muss wissen, was geschieht“ ist es unsere Aufgabe, zu berichten, was wir mit der diesjährigen Ausgabe von „BONO bewegt“ gerne tun.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und spannende Lektüre.

Herzlichst

MICHAEL MÜLLER-OFFERMANN
1. Vorsitzender

GEREON WAGENER
2. Vorsitzender



14 MAITI NEPAL
Die letzte Rettung

18 BONO AKTIV
Unglaublich fesselnd
und faszinierend



Kurz nach Anbruch der Dunkelheit beginnt die Arbeit für die Ermittler der RESCUE FOUNDATION. Getarnt als Freier suchen sie in den Rotlichtvierteln der indischen Großstädte Mumbai, Pune, Delhi und Agra nach minderjährigen Mädchen und jungen Frauen, die zur Prostitution gezwungen werden.



TRIVENI ACHARYA

„JEDES MÄDCHEN SOLL SEINE RECHTE BEKOMMEN“



ES GIBT KEIN ENTKOMMEN –
BLICK AUS EINEM BORDELL IN MUMBAI

Fünf Jahre war SITA* in der Prostitution in Mumbai und hoffte jeden Tag, dass sie gerettet würde. Mehrere Male stürmte die Polizei das Bordell, in dem sie gefangen war, um nach Minderjährigen zu suchen. Und immer wurde SITA zusammen mit anderen jungen Mädchen in einem Loch im Boden unter einem Eisenschrank versteckt. Die Zuhälter drohten den eingeschüchterten Mädchen: „Wenn auch nur eine von euch einen Mucks macht, bringen wir euch alle um!“ Bitter war die Enttäuschung, als SITA und die anderen Mädchen von ihrem Versteck aus hörten, wie die Polizei unmittelbar in ihrer Nähe war und kurz später wieder ging. Die Hoffnung, gerettet zu werden, schwand von Mal zu Mal.

Doch trotz aller Verzweiflung, Qualen und Schmerzen blieb ein winziger Funke Hoffnung bestehen. Und tatsächlich, eines Tages kam die Polizei wieder, dieses Mal mit einem Team der RESCUE FOUNDATION, die über Wochen das Bordell mit Informanten und verdeckten Ermittlern überwacht und von einem der Mädchen erfahren hatte, wo sich das Versteck befand. Aufgrund der minutiösen Ermittlungstätigkeit konnten SITA und fünf andere Mädchen binnen kurzer Zeit befreit werden. „Wir waren gut vorbereitet und hatten Glück“ sagt ASHOK RAJGOR, der Leiter des Ermittlungs- und Rettungsteams der RESCUE FOUNDATION, voll Freude. Wie kein anderer weiß er, wie schwierig erfolgreiche Razzien sind. Viele Male musste er Mädchen zurücklassen, weil sie nicht gefunden werden konnten.

SCHUTZ NACH JAHRELANGER AUSBEUTUNG

Heute lebt SITA im Schutzzentrum der RESCUE FOUNDATION in Mumbai. Die fünf Jahre in der Zwangsprostitution haben Körper und Seele des Mädchens gezeichnet. TRIVENI ACHARYA, die Leiterin der RESCUE FOUNDATION, nimmt sich jedes Mädchens an. Sie hört ihnen zu, spricht mit ihnen und hilft den Mädchen, ihre schrecklichen Erlebnisse zu verarbeiten. Ihre warme, einfühlsame und liebenswerte Art gibt den Mädchen Vertrauen. Für viele ist TRIVENI ACHARYA wie eine Mutter, die sie in den Arm nimmt, ihnen Mut zuspricht und für sie da ist.

Die RESCUE FOUNDATION betreibt Schutzzentren für junge Frauen in Mumbai, Pune, Boisar und ab 2017 auch in Delhi. In diesen können die Mädchen nach ihrer Rettung aus den Bordellen solange wohnen, bis sie in ihre Heimat und zu ihren Familien zurückkehren können oder in der Lage sind, auf eigenen Füßen zu stehen. Die jungen Frauen werden medizinisch und psychologisch betreut und können an verschiedenen Workshops und Freizeitprogrammen teilnehmen. Yoga, Karate, Tanzen, Handarbeiten und Malen hilft ihnen, ihr Selbstwertgefühl wieder zu erlangen. Neben dem normalen Schulunterricht werden zudem Ausbildungsprogramme als Krankenschwestern, Kosmetikerinnen oder Schneiderinnen angeboten. Für die jungen Frauen eröffnet dies neue Perspektiven und gibt ihnen die Möglichkeit auf

ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.

Auch SITA hat nach der schrecklichen Zeit in der Zwangsprostitution wieder Mut gefasst und sich neue Ziele gesetzt. Seit einem Monat nimmt sie an der Ausbildung zur Kosmetikerin teil und lernt im täglichen Schulunterricht Lesen und Schreiben. Für sie hat ein neues Leben begonnen.

KAMPF UM GERECHTIGKEIT

Während der Zeit, in der die jungen Frauen in den Schutzzentren der RESCUE FOUNDATION sind, werden Gerichtsverfahren gegen die Bordellbesitzer und soweit möglich gegen die Schlepper eingeleitet. Die Strafverfolgung, Anklage und Verurteilung aller beteiligten Täter sind ein wichtiger Teil der Arbeit der RESCUE FOUNDATION und so beschäftigt die Organisation allein in Mumbai drei Rechtsanwälte. TRIVENI ACHARYA kämpft für Gerechtigkeit: „Es ist nicht nur unsere Verantwortung die Mädchen zu befreien und zu betreuen, sondern auch dafür zu sorgen, dass die Menschenhändler, Bordellbesitzer und Zuhälter angemessen bestraft werden. Jedes Mädchen soll seine Rechte bekommen“, so die Leiterin.

Pro Jahr rettet die RESCUE FOUNDATION zwischen 250 und 300 junge Frauen und Kinder aus der Zwangsprostitution. Insgesamt konnten bereits 5.368 Betroffene befreit werden. TRIVENI ACHARYA hat ihr Ziel fest vor Augen: „Wir werden unsere Suche nach den Mädchen solange weiterführen, bis alle gerettet sind!“

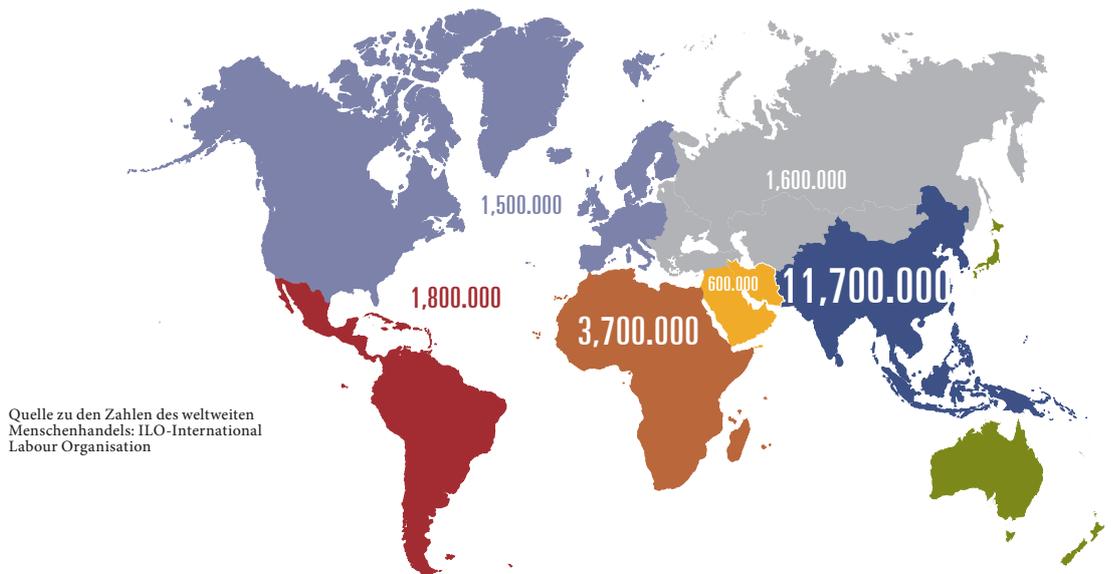
* Name geändert

SCHENKEN SIE FREIHEIT! Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzen wir die Rettung der Kinder aus den Rotlichtvierteln Indiens in den Mittelpunkt unseres Handelns. Bitte helfen Sie mit und tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass wir gemeinsam mit der RESCUE FOUNDATION Kinder und junge Frauen aus den Händen ihrer Peiniger befreien können. Danke!

DIE BONO-DIREKTHILFE IM ÜBERBLICK

MENSCHENHANDEL WELTWEIT – BRENNPUNKT ASIEN

Jedes Jahr sind weltweit 21 Millionen Menschen Opfer von Menschenhandel. Fast jedes Land ist betroffen – auch Deutschland. Besonders alarmierend ist die Situation in den ärmeren Ländern der Erde. Blickt man nach Asien wird deutlich, welches Ausmaß die moderne Sklaverei auf diesem Kontinent angenommen hat und warum sich die **BONO-DIREKTHILFE** bisher besonders in Nepal und Indien engagiert.



BONO-DIREKTHILFE

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der **BONO-DIREKTHILFE** stehen gefährdete und bereits verschleppte Mädchen und Frauen sowie verwaiste, behinderte, missbrauchte oder aus anderen Gründen benachteiligte Kinder. Die Aktivitäten der **BONO-DIREKTHILFE** zielen darauf ab, die Lebensbedingungen und Perspektiven dieser Menschen nachhaltig zu verbessern.

PRÄVENTION

gegen Menschenhandel

- Aufklärungskampagnen in ländlichen Gebieten und Schulen
- Kontrolle von Landesgrenzen und bekannten Schlepperrouten
- Zusammenarbeit mit der Polizei, auf politischer Ebene und mit den Medien
- Präventionszentren für besonders gefährdete Frauen



HILFE & SCHUTZ

für von Menschenhandel betroffene Frauen und Kinder

- Ermittlung und Rettung aus der Zwangsprostitution
- Aufnahme in Schutzzentren
- Medizinische und psychosoziale Betreuung
- Rechtlicher Beistand
- Rückführung in die Heimat und Reintegration

BILDUNG & STÄRKUNG

von sozial benachteiligten Frauen, Kindern und ihren Familien

- Schul- und Berufsausbildung
- Therapeutische Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Individuelle Hilfsprogramme zur Verbesserung der Existenzgrundlagen

UNSERE PARTNERORGANISATIONEN IM ÜBERBLICK

Wir arbeiten ausschließlich mit uns bekannten und vertrauten lokalen Partnerorganisationen zusammen. Der Wille und die Initiative, sich für Menschen im eigenen Land einzusetzen, zeichnen diese Organisationen aus. So wird das Engagement vor Ort wirksam und dauerhaft.

Die derzeitigen Projektländer sind Nepal und Indien. Weitere Projekte in von Menschenhandel stark betroffenen Ländern sind in Planung.

MAITI NEPAL
KATHMANDU, NEPAL
www.maitinepal.org

Projektkoordination:
GEREON WAGENER
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org



MAITI NEPAL kämpft seit 1993 erfolgreich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Frauen und Kinder werden jedes Jahr verkauft und zur Prostitution gezwungen. **MAITI NEPAL** hilft ihnen: Mit Präventionsprogrammen werden Verschleppungen verhindert. Mit medizinischer und psychosozialer Betreuung, Schul- und Berufsausbildungen erhalten gefährdete und betroffene Frauen und Kinder neue Perspektiven.

NEPAL MATRI GRIHA
KATHMANDU, NEPAL
www.nepalmatrigriha.org

Projektkoordination:
ANDREAS HORZ
andreas.horz@bono-direkthilfe.org



NEPAL MATRI GRIHA setzt sich seit 2000 für benachteiligte Kinder ein. Kinder aus sozialschwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung. Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt. **NEPAL MATRI GRIHA** hilft rund 1.200 Kindern mit einer Sozialschule, Stipendien und einem Therapiezentrum.

SOS BAHINI
POKHARA, NEPAL
www.sosbahini.org

Projektkoordination:
MICHAEL-MÜLLER-OFFERMANN
michael.mueller-offermann@bono-direkthilfe.org



SOS BAHINI engagiert sich seit 2005 für benachteiligte Mädchen in Nepal. Mädchen aus zerrütteten Familien sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie kommerzieller sexueller Ausbeutung zu werden. **SOS BAHINI** fördert diese Mädchen durch innovative und nachhaltige Programme.

RESCUE FOUNDATION
MUMBAI, INDIEN
www.rescuefoundation.net

Projektkoordination:
GEREON WAGENER
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org



Die **RESCUE FOUNDATION** kämpft seit 1997 in Indien gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Mädchen und Frauen werden in den Rotlichtvierteln der indischen Großstädte unter unvorstellbaren Bedingungen zur Prostitution gezwungen. Zahlreiche betroffene Mädchen und Frauen werden bei Rettungseinsätzen der **RESCUE FOUNDATION** befreit und anschließend medizinisch und psychologisch betreut.

NEW LIGHT
KOLKATA, INDIEN
www.newlightindia.org

Projektkoordination:
URBAN PHILLIPEK
urban.phillipek@bono-direkthilfe.org



NEW LIGHT arbeitet seit 2000 in Indien für die Kinder von Frauen, die in der Prostitution leben. Die Kinder, die in den Rotlichtvierteln von Kolkata aufwachsen, müssen miterleben, wie ihre Mütter ihrer Arbeit nachgehen und werden ausgegrenzt und stigmatisiert. **NEW LIGHT** hilft ihnen und bietet unter anderem Kindertages- und nachtstätten für über 200 Kinder an, gibt ihnen Essen und ermöglicht ihnen eine Schulausbildung.



EINBLICK IN DEN SPANNENDEN ALLTAG UNSERES PROJEKTMANAGERS IN DELHI

STAHLHARTE

JOHANNES STANULLA MIT SEINEM TEAM

Seit Ende Januar 2016 ist JOHANNES STANULLA im Auftrag der BONO-DIREKTHILFE für den Bau des neuen Schutzzentrums der RESCUE FOUNDATION in Delhi verantwortlich. Vielseitige Herausforderungen und immer neue Überraschungen prägen seinen Alltag.

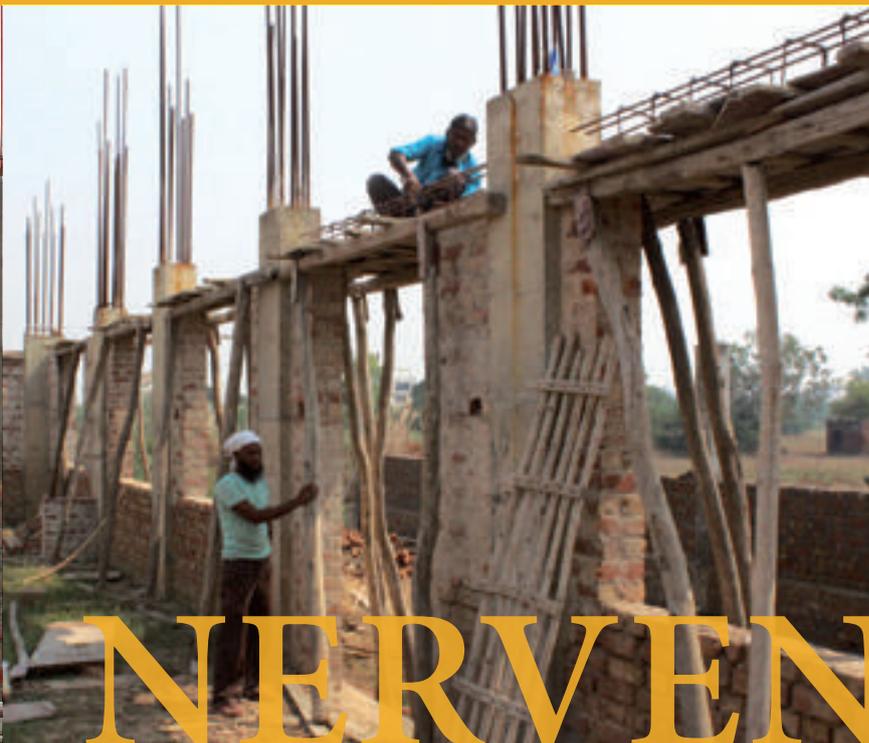
Das Handy klingelt. Ein Blick auf die Uhr – 5:46. Wo bin ich? Was ist los? Langsam formen sich klare Gedanken aus den letzten Traumfetzen, die eben noch in meinem Kopf herumschwirren. Gefühl bin ich gerade erst eingeschlafen. Das Handy klingelt immer noch. Es ist der Ermittlungsleiter der RESCUE FOUNDATION. Pick-up in 45 Minuten, Ziel ist das Rotlichtviertel Kamathipura. Man hatte mich gewarnt: Wenn es soweit ist, könne es sehr schnell gehen. Und es war soweit. Die Informationen hatten sich verdichtet, der Kreis war enger geworden und gleich würde sich die Schlinge zuziehen. Wenige Tage zuvor hatte ich noch in der Uni-Bibliothek in Karlsruhe gesessen und an meiner Masterarbeit geschrieben. Nun war ich auf dem Weg zu einer Razzia im größten Rotlichtviertel Mumbais gemeinsam mit dem Ermittlerteam der RESCUE FOUNDATION und der Polizei. An diesem Tag würden wir sieben Mädchen

retten, zwei von ihnen minderjährig und außerdem acht Personen, darunter zwei Bordellmanagerinnen, festnehmen.

Im Auftrag der BONO-DIREKTHILFE reiste ich Ende Januar 2016 kurz nach Abschluss meines Masterstudiums als Projektleiter für den Bau eines neuen Schutz- und Rehabilitationszentrums der RESCUE FOUNDATION nach Indien. In den ersten Tagen konnte ich die großartige Arbeit der indischen Organisation kennenlernen, besuchte die drei bereits bestehenden Zentren in Mumbai, Pune und Boisar und wurde in alle Details meines neuen Projekts eingearbeitet. Danach zog ich mit ersten Entwürfen und einer meterlangen ToDo-Liste in Richtung Delhi los.



DIE HÄRTESTE ARBEIT WIRD
IN INDIEN MEIST DURCH FRAUEN
ERLEDIGT



NERVEN UND DURCHSETZUNGSVERMÖGEN GEFRAGT

Heute sieht mein Alltag etwas geregelter aber keinesfalls weniger spannend aus. Gerade sind wir mitten in den Vorbereitungen zum Gießen der Betondecke des Erdgeschosses. Auf insgesamt vier Stockwerken und fast 1.500 qm Wohnfläche schaffen wir zukünftig Platz für bis zu 100 Mädchen und 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **RESCUE FOUNDATION**. Dazu gehören neben Schlaf- und Essräumen eine Krankenstation, ein Therapiezimmer, vollausgestattete Ausbildungsräume sowie ein großes Büro. Bei einem Projekt in dieser Größenordnung verläuft kein Tag wie der andere. Diskussionen mit meinem Team und Architekten über

Bauzeichnungen, Verhandlungen mit Lieferanten über Materialpreise und tägliche Qualitätschecks auf der Baustelle stehen auf dem Programm. Dazu kommen Berichte über den aktuellen Stand der Arbeiten und nebenbei muss auch noch die Kalkulation der Baukosten stimmen.

Acht Monate sind nun vergangen, seit ich nach Indien, in das Land der Gegensätze, gereist bin. Der Kulturschock hält immer noch an und an manche Dinge möchte ich mich gar nicht gewöhnen, wie z.B. an das Spucken des braunen Kautabaks oder den extremen Gestank der Müllhalden an den Straßenrändern. Sie gehören neben Staub, Smog und ohrenbetäubendem Verkehr aber mittlerweile eben einfach dazu. Und zudem gibt es da ja die Gegensätze, von denen immer die Rede ist: Die unglaubliche Gastfreundschaft und Zuvorkommenheit der indischen Familien oder die bunte Farbenpracht der traditionellen Gewänder und Blumenkränze, die selbst in den abgelegensten Slums täglich getragen werden. Der Monsun,

der zwar das Klima für unsereins zeitweise unerträglich macht, aber das ganze Land innerhalb weniger Tage von sandgrau in ein sattes Grün verwandelt. Und dann das indische Essen – es ist so gut, so vielfältig, so lecker!

→





GRUNDSTEINLEGUNG IM
FEBRUAR 2016

ERÖFFNUNG IN 2017

Nicht nur, dass man beinahe täglich etwas Neues kosten kann, auch an den vielen Festen und Feiern werden jedes Mal unzählige Köstlichkeiten zubereitet. Eines dieser Feste blieb mir in besonderer Erinnerung: Raksha Bandhan, das Festival der Geschwisterliebe. Die Schwester bindet dem Bruder ein wunderschönes Armband um das Handgelenk als Zeichen ihrer Liebe und ihrer Gebete für sein Wohlergehen. Im Gegenzug verspricht der Bruder, immer für sie zu sorgen und sie zu beschützen. Eine von vielen prachtvoll zelebrierten Traditionen, die zeigen, wie schön und wertvoll ein enger Familienzusammenhalt sein kann. Nachdem ich meine eigene Familie über ein halbes Jahr nicht gesehen hatte, hat mich das besonders bewegt.

ZUM HINTERGRUND

DIE RESCUE FOUNDATION kämpft seit über 16 Jahren gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution und betreibt mittlerweile drei Zentren in Mumbai und näherer Umgebung, in denen sie die geretteten Mädchen aufnimmt, versorgt und ihnen neue Perspektiven bietet. Seit sechs Jahren ist die Organisation auch in Delhi aktiv, wodurch die Notwendigkeit eines nahegelegenen Schutzzentrums entstand. Gemeinsam mit anderen Unterstützerorganisationen konnte die BONO-DIREKTHILFE in 2016 die Finanzierung für den Bau des Schutzzentrums absichern, so dass im kommenden Jahr die Eröffnung gefeiert werden kann.

JOHANNES STANULLA



ERDBEBEN IN NEPAL

IHRE HILFE IST ANGEKOMMEN!



TIEFE DANKBARKEIT BEI DEN VOM ERDBEBEN BETROFFENEN MENSCHEN

Nach den verheerenden Erdbeben im April und Mai 2015, bei denen über 9.000 Menschen umgekommen sind und mehr als 500.000 Häuser zerstört wurden, möchten wir Bilanz ziehen und aufzeigen, dass Ihre Hilfe zuverlässig, direkt und zu 100% bei den notleidenden Menschen vor Ort angekommen ist.

POSITIVE BILANZ

Auch wenn bis heute große Defizite bei der staatlichen Erdbebenhilfe bestehen und die Regierung Nepals sowohl von der eigenen Bevölkerung als auch international zu Recht massiv kritisiert wird, lässt sich für die Erdbebenhilfe der **BONO-DIREKTHILFE** ein erfolgreiches und sehr erfreuliches Resümee ziehen:

- Die hohe Anteilnahme und Hilfsbereitschaft in Deutschland ist bewundernswert. Dank Ihrer Unterstützung konnten insgesamt **310.609,46 EUR** den Menschen in Not zur Verfügung gestellt werden (weitere Details siehe Finanzbericht).
- Die Erdbebenhilfe wurde mittels detaillierter Projekt- und Finanzberichte sowie vier Projektbesuchen des **TEAMS BONO** in Nepal in den letzten anderthalb Jahren überwacht und kontrolliert.
- Trotz des enormen Zeit- und Arbeitsaufwands unseres Teams konnte die 100%-Garantie der **BONO-DIREKTHILFE** eingehalten und sämtliche Spenden vollständig an die vom Erdbeben betroffenen Menschen weitergeleitet werden.

DIE BONO-ERDBEBENHILFE IM ÜBERBLICK 25.04.2015 – HEUTE

SPENDEN	€ BETRAG
Verwendungszweck „Erdbeben Nepal“	240.510,47
Verdopplung durch Bethe Stiftung	50.000,00
Allgemeine Spenden	20.098,99

Gesamtspenden	310.609,46
----------------------	-------------------

ERFOLGTE PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

1. MAITI NEPAL

Soforthilfe, Präventionsmaßnahmen gegen Menschenhandel und Unterstützung vom Erdbeben betroffener Kinder bei Maiti Nepal 127.100,00

2. NEPAL MATRI GRIHA

Soforthilfemaßnahmen, Aufbau temporärer Häuser, Existenzsicherung für verarmte Familien, Renovierung des Schulgebäudes und Schulausbildung für vom Erdbeben betroffene Kinder in NMG Schule 167.259,46

3. SOS BAHINI

Soforthilfemaßnahmen + Hilfsaktion „1 Sleeping bag for 1 Life“ 13.250,00

4. HELP SOCIETY NEPAL

Soforthilfemaßnahmen 3.000,00

Gesamt	310.609,46
---------------	-------------------

Hinweis: Weitere € 90.100,00 wurden für die Erdbebenhilfe von MAITI NEPAL durch das Kindermissionswerk „DIE STERNSINGER“ im Rahmen einer Projektpartnerschaft mit der BONO-DIREKTHILFE zur Verfügung gestellt.

WOMIT SIE DEN MENSCHEN

Damit Sie sich ein Bild machen können, was mit Ihrer Hilfe erreicht werden konnte, nachfolgend ein kurzer Überblick über die wichtigsten Aktivitäten der Erdbebenhilfe:

PRÄVENTION VON MENSCHENHANDEL UND ZWANGSPROSTITUTION

Aufgrund der massiven Not der Menschen ist die Gefahr der Verschleppung stark angestiegen. MAITI NEPAL reagierte sofort und bildete mobile Einsatzteams an den Ausgangsstraßen von Kathmandu, an denen bis heute 642 Mädchen abgefangen und 48.979 Mädchen und Frauen durch MAITI NEPAL über die Gefahren des Menschenhandels informiert werden konnten. Zur Prävention wurden 72 Aufklärungskampagnen in den betroffenen Gebieten durchgeführt.



RENOVIERUNG DER INTEGRATIVEN SOZIALSCHULE

Das fünfstöckige Gebäude der integrativen Sozialschule von NEPAL MATRI GRIHA, das durch die Erdbeben stark beschädigt wurde, ist vollständig und qualitativ sehr gut renoviert worden. Die 350 Schülerinnen und Schüler sind sehr glücklich, dass sie im September 2016 wieder in ihre „neuen“ Klassen zurückkehren durften. Die Renovierungskosten in Höhe von 161.095 EUR konnte die BONO-DIREKTHILFE zusammen mit anderen befreundeten Unterstützerorganisationen vollständig abdecken.



SOFORTHILFE

Bereits einen Tag nach dem ersten Beben stellte die BONO-DIREKTHILFE als Soforthilfe umfassende finanzielle Unterstützung zum Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten, Decken und Zelten sowie für die medizinische Versorgung von Verletzten zur Verfügung.

AUFBAU TEMPORÄRER HÄUSER

Durch die massive Zerstörung wurden rund 2,8 Mio. Menschen obdachlos. Viele sind es bis heute. Um sie vor den Monsunregenfällen und der Kälte des Winters zu schützen, wurden durch alle Partnerorganisationen Planen und Wellbleche zum Aufbau temporärer Häuser verteilt.

AKTION „1 SLEEPING BAG-1 LIFE“

Um Menschen in dem vom Erdbeben am stärksten betroffenen Distrikt Gorkha zu helfen, wo viele Zeltstädte im Winter mit Schnee bedeckt waren, führte SOS BAHINI die erfolgreiche Hilfsaktion „1 Sleeping Bag – 1 Life“ durch, bei der über 1.000 Schlafsäcke in höher gelegenen Dörfern des Gorkha-gebiets verteilt wurden.

GEHOLFEN HABEN



ZIEGEN FÜR VERARMTE FAMILIEN

Durch das Schulprogramm von **NEPAL MATRI GRIHA** werden über 800 Kinder in ländlichen Regionen unterstützt. Sie alle stammen aus sehr armen Familien, deren wirtschaftliche Existenz durch die Zerstörung ihrer Häuser und den Tod ihres Viehs akut gefährdet ist. Mit dem Kauf der Ziegen leistet die Organisation einen wichtigen Beitrag zur Absicherung der Existenzgrundlage und der Ernährung der Familien.



CHILD FRIENDLY SPACES

Sie malen, basteln, bauen, singen, spielen – um zu vergessen und um nach vorne zu schauen. Zusammen mit den Schulen in den Erdbebengebieten richtete **MAITI NEPAL** 22 Child Friendly Spaces (CFS) zur Traumabewältigung von Kindern ein. Über 9.000 Kinder, von denen viele miterleben mussten, wie ihre Eltern, Geschwister oder andere Familienangehörige während des Erdbebens ums Leben kamen, werden hier betreut.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN UNSERER PARTNERORGANISATIONEN AN SIE

„Während des Erdbebens haben viele Nepalesinnen und Nepalesen ihre Lieben oder ihr Leben verloren. Hunderttausende Häuser wurden zerstört. Wir danken allen, die uns unterstützt und unsere Tränen getrocknet haben. Danke, dass Sie uns geholfen haben, wieder aufzustehen. Mit Ihrer Hilfe haben unsere Mädchen wieder zu einem geregelten und normalen Leben zurückgefunden.“

„Danke für Ihre großzügige Unterstützung für die benachteiligten Kinder in Nepal. Mit Ihrem Beitrag war es uns möglich, Tausenden Kindern und ihren Familien zu helfen, die durch die Regierung noch keine Unterstützung erhalten haben. Mit Bildung, medizinischer Versorgung und dem Aufbau von Existenzgrundlagen für die Familien werden wir uns auch weiterhin für die Menschen einsetzen. Wir schätzen Ihre wertvolle Unterstützung – ohne Sie könnten wir diese Arbeit nicht leisten!„

„Die Aktion „1 Sleeping Bag – 1 Life“, die wir im letzten Winter durchgeführt haben, war ein großer Erfolg. Über 1.000 Schlafsäcke konnten an Menschen verteilt werden, die nach den Erdbeben unter äußerst prekären Bedingungen leben mussten und vom Erfrierungstod bedroht waren. Mit den Decken und Schlafsäcken konnten wir die große Not etwas lindern. Danke für Ihre Solidarität und Hilfe!„

ANURADHA KOIRALA –
GRÜNDERIN UND LEITERIN
VON MAITI NEPAL



SHOBHA RAI –
GRÜNDERIN
UND LEITERIN
VON NEPAL
MATRI GRIHA



RAYMOND LINDINGER –
GRÜNDER VON SOS BAHINI

KALPANA MAGAR kämpft mit der Hilfsorganisation MAITI NEPAL gegen den Menschenhandel. An der Grenze zu Indien kontrolliert sie Pässe, Autos und Busse – und bewahrt so Hunderte Frauen davor, verschleppt zu werden.

„Wie ist dein Name?“, „Wo willst du hin?“, „Mit wem reist du?“ KALPANA MAGAR hat viele Fragen. Die 33-Jährige stellt sie täglich – den jungen Frauen am Grenzübergang von Nepal nach Indien. Die Antworten der Mädchen retten ihnen oft das Leben. Denn Kalpana arbeitet für die nepalesische Hilfsorganisation MAITI NEPAL (auf Deutsch: „Haus der Mutter“), die gegen den illegalen Handel mit Kindern und Frauen kämpft.

Jedes Jahr werden rund 18.000 Frauen mit falschen Versprechungen in ein vermeintlich besseres Leben gelockt – und dann als Arbeiterinnen oder Prostituierte in Nepals Nachbarländer Indien oder China verkauft. In einem Land, in dem Frauen kaum Rechte haben und fast 25 Prozent der Bevölkerung unter extremer Armut leiden, ist die Versuchung, all das hinter sich zu lassen, für viele groß. Aus Verzweiflung geben sich die Frauen einer Illusion hin. Aus der winzigen Hoffnung heraus, dass vielleicht doch stimmt, was ein fremder Mann ihnen verspricht.

Kalpana kennt die Tricks der Schlepper. Die energische Frau arbeitet seit 2003 für MAITI NEPAL, nachdem sie selbst kurz zuvor bei einer Polizeirazzia in einem indischen „Gästehaus“, wie sie es nennt, entdeckt wurde. Was genau dort mit ihr passiert ist, darüber schweigt Kalpana. Die Tatsache, dass sie seit zwölf Jahren in dem Schutzhaus von MAITI NEPAL in Kathmandu lebt, ist Antwort genug.

Jeden Tag kontrollieren rund 60 „Grenzfrauen“ der Organisation 1.600 Autos. Sechs Stunden dauert eine Schicht. KALPANAS Arbeitsplatz ist der staubige Kontrollpunkt „Nagdhunga“, rund eine Stunde westlich von der Hauptstadt. Jedes Auto, das nach Indien möchte, muss hier vorbei. Hier – und an KALPANAS hellwachem Blick.

Die 1,50 Meter kleine Nepalesin lehnt sich mit ihrem ganzen Körper in die Minibusse, um gründlich alle Reisepässe zu checken. Und misstrauisch auf jede noch so kleine Unstimmigkeit in den Antworten der Frauen und ihrer Begleiter zu lauschen, die eine Lüge entlarven. „Ich hake nach, wenn die Mädchen aus besonders armen Gegenden kommen und wenn sie ohne ihre Familie reisen. Ich kann es schwer erklären, es ist auch oft mein Bauchgefühl, das mir sagt: Hier stimmt etwas nicht“, so KALPANA. Dabei sind es nicht immer nur widersprüchliche Aussagen, die sie daran zweifeln lassen, dass die Mädchen wissen, wohin die Reise mit dem Bus tatsächlich geht. „Ich lese ihre Gesten, ihre Gesichtsausdrücke. Ich versuche zu erkennen, ob sie ängstlich sind.“

In guten Monaten retten KALPANA und ihre Kolleginnen 40 Frauen im Alter zwischen 13 und 25 Jahren aus den Fängen der Menschenhändler. 30.000 konnte MAITI NEPAL bislang insgesamt an den Grenzen abfangen. Und dennoch seien das immer

noch viel zu wenige, betont KALPANA. „Gelingen die Frauen mit den Schleppern über die Grenze, werden ihnen erst die Pässe genommen – und bald darauf verlieren sie ihre Würde. Sie sind dann in der Hölle gelandet“, erklärt sie und muss jetzt tief durchatmen. Denn Kalpana ist wütend. Auf die Schlepper. Und auf den Staat.

Obwohl die Nepalesin und ihr Team am Grenzübergang eng mit der Polizei zusammenarbeiten, setzt sich das Land immer noch zu wenig für Frauenrechte ein. „Viele Mädchen denken, sie haben keine Wahl. Sie müssten dem fremden Mann folgen. Und eins stimmt ja auch: Hier in Nepal haben sie kaum Chancen auf ein besseres Leben“, weiß KALPANA nur zu gut.

Das nächste Auto fährt vor. Ein Reisebus. Ein Polizist bleibt KALPANA bei der Arbeit dicht auf den Fersen – zu ihrem eigenen Schutz. Denn die junge Nepalesin wird oft angefeindet, beleidigt und bedroht, wenn sie durch den Gang der großen Fahrzeuge geht. Nicht jeder in Nepal hat eben Verständnis für ihren Job. „Ich war schon in gefährlichen Situationen, werde oft angespuckt und wurde auch selbst schon begrapscht“, sagt KALPANA.

Zwischen 500 und 1.500 Euro verdient ein Schlepper im Schnitt an einer nepalesischen Frau. Je jünger, desto wertvoller ist sie für ihn. Wenn sie noch Jungfrau ist, steigen die Preise erst recht. Es ist ein dreckiges Geschäft, das Kalpana mit aller Macht zu verhindern versucht.

„Doch mir passieren auch Fehler“, sagt sie streng. „Und falls die Mädchen es irgendwann nach Nepal zurückschaffen, sind sie umso mehr auf Hilfe von MAITI NEPAL angewiesen. Damit sie nach und nach wieder in ihre Familie eingegliedert werden – oder sich ein eigenes Leben aufbauen können.“

Elf sogenannte „Transit-Heime“ an den Grenzen des Landes sind eine erste Anlaufstelle für die Frauen. In der Zentrale von MAITI NEPAL in Kathmandu können sie zur Schule gehen, eine Berufsausbildung machen, ihr Lächeln und sich selbst wiederfinden.

Auch KALPANA hat der Organisation ihren Lebensmut zu verdanken. „Meine Stärke, meinen Willen, meine Bildung, meine Werte – das habe ich erst hier gelernt und entdeckt“, sagt sie. Und all das hilft ihr heute dabei, am Grenzübergang „Nagdhunga“ unermüdlich Fragen zu stellen. Und Tausende Frauen zu retten.

Text: Corinna Siepenkort, Redakteurin der Zeitschrift „Maxi“, die durch den Besuch von Maiti Nepal im Rahmen der KinderKulturKarawane 2015 auf die Arbeit der Organisation aufmerksam wurde.

DIE FOTOS DER VERMISSTEN MÄDCHEN WERDEN UMGEHEND AN DIE KONTROLLSTATIONEN VON MAITI NEPAL WEITERGELEITET



DIE LETZTE RETTUNG

BERICHT AUS DER ZEITSCHRIFT „MAXI“ VOM 12.01.2016

+++NEWS+++



UNTERRICHT UNTER FREIEM

HIMMEL In den „Brickfield Schools“ außerhalb von Kolkata werden Kinder von Saisonarbeiter/innen in kleinen mobilen Schulen unterrichtet. „In den Lagern um die Ziegeleien hausen Familien, deren Väter und auch Mütter in großen unterirdischen Ziegelöfen arbeiten. Die Zustände sind mittelalterlich.“ So beschreibt

URBAN PHILIPPEK die Situation nach seinem Projektbesuch. In Anbetracht der Not der Menschen und des dringenden Hilfsbedarfs unterstützt der BONO-DIREKTHILFE E.V. das Schulprogramm ein weiteres Jahr.

AUSGELASSENE HOLI FEIER

Jedes Jahr im März, wenn der Vollmond den Wechsel von Winter zum Frühling ankündigt, feiern die Inder das farbenfrohe und populäre Holi Fest, das zu den ältesten Festen der Welt zählt. Für wenige Tage spielen Geschlecht, Alter und Kaste in der sonst so hierarchischen indischen Gesellschaft keine Rolle mehr. Selbst die Kinder bei New Light, die mitten im Rotlichtviertel aufwachsen, vergessen für kurze Zeit die Welt um sich herum...



NEU EINGEKLEIDET ZUM NEU-

JAHRSFEST Das Neujahrsfest wird in Nepal im Frühling gefeiert. Da uns der nepalesische Kalender um 57 Jahre voraus ist, hat am 14.04.2016 in Nepal das Jahr 2073 begonnen. Zum Neujahrsfest erhielten traditionsgemäß alle Mädchen bei SOS BAHINI neue Kleider, die in diesem Jahr ein „BONO-Geschenk“ waren. Die Freude war groß, vor allem auch bei den beiden von der BONO-DIREKTHILFE unterstützten Familien.



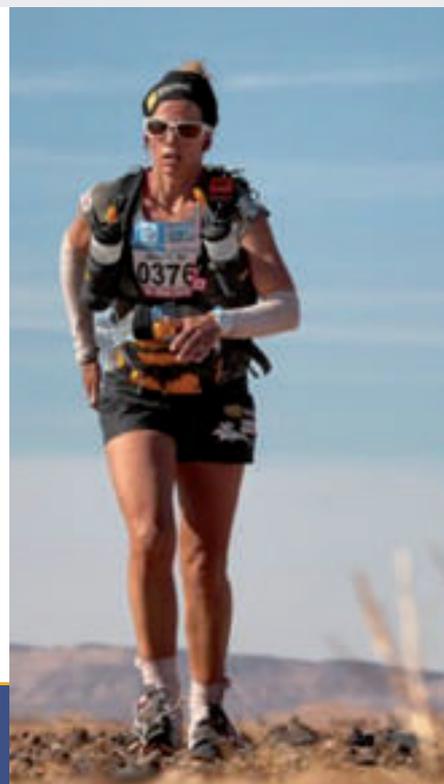
250 KILOMETER DURCH DIE

SAHARA Der „Marathon des Sables“ mit 250 km quer durch die marokkanische Sahara gilt als einer der schwersten Extremläufe der Welt. In glühender Hitze bei 50 Grad am Tag und kalten Nächten, bei Tagesetappen von bis zu 80 km über Dünen und Geröll stoßen die meisten Läufer/innen an ihre Grenzen. Ob man es schafft, hängt neben der körperlichen Fitness vor allem von der Motivation und Willensstärke ab. BRIGITTE DAXELHOFFER aus der Schweiz hat es geschafft. Mit ihrem respektablen Lauf im April 2016 trägt sie mit einer Spende von rund 10.000 € dazu bei, dass die Kinder bei MAITI NEPAL die Schule besuchen können. Vielen Dank und tiefen Respekt für diese außergewöhnliche Unterstützung!



MUTTER JA, KIND NEIN!

Bürokratie und viele Hürden erwarten jeweils die RESCUE FOUNDATION, wenn einst verschleppte Frauen aus Bangladesch in ihr Heimatland zurückgebracht werden. Schlimmer noch. Kinder, die junge Bengalis während der Zeit in der Zwangsprostitution in Indien geboren haben, durften nicht nach Bangladesch einreisen. Verzweifelt mussten viele junge Mütter mit ihren Babys in Indien bleiben – fern von Familie und Zuhause. Mit einem Aufruf in den Sozialen Medien sowie intensiven Gesprächen und Verhandlungen macht die RESCUE FOUNDATION Druck auf die Regierung Bangladeschs. Mit Erfolg. Schlussendlich willigt die Regierung im Mai 2016 ein und lässt seitdem Frauen mit ihren Babys in ihre Heimat zurückreisen.





ABSCHIED UND NEUBEGINN

In einer der größten Rückführungsaktionen der RESCUE FOUNDATION in diesem Jahr brechen am 14.07.2016 im Bahnhof Mumbai Central 29 gerettete Frauen und zwei Babys Richtung Westbengalen zu ihren Familien auf. Der Abschied von TRIVENI ACHARYA und den anderen Mädchen fällt ihnen schwer und sie blicken mit gemischten Gefühlen auf das, was vor ihnen liegt.



VERSCHLEPPUNG VON 18 NEPALESINNEN NACH SRI LANKA

Am 09.08.2016 werden 18 junge Nepalesinnen nach Sri Lanka verschleppt und über einen Monat eingesperrt. Eine der jungen Frauen kann fliehen und alarmiert die Polizei. Mithilfe der nepalesischen Botschaft werden sie nach Nepal zurückgebracht und im Schutzzentrum von MAITI NEPAL aufgenommen. Hier erhalten sie psychologische Hilfe und rechtlichen Beistand.

STRAHLENDE KINDER IN DER NEUEN SCHULE

Nach umfassenden Renovierungsarbeiten des durch die Erdbeben schwer beschädigten Schulgebäudes von NEPAL MATRI GRIHA wird Ende August 2016 die Schule nach fast anderthalb Jahren wieder eröffnet. Die Gesichter der 350 Kinder, die aus den umliegenden Armutsvierteln stammen, strahlen. Endlich können sie die spartanischen Übergangsräume verlassen und wieder in ihre gewohnten Klassenräume zurückkehren.



ANTI-TRAFFICKING-DAY IN NEPAL

Aus Anlass des 10. „Anti Human Trafficking Day“ organisiert MAITI NEPAL am 05.09.2016 eine Demonstration durch die Hauptstadt Kathmandu, an der über 2.000 Nepalis teilnehmen, darunter Menschenrechtsaktivist/innen, zivilgesellschaftliche Gruppen, Regierungsbeamte, Schüler/innen, Student/innen, Opfer von Menschenhandel und viele mehr. Mit dabei: Catharina Offermann, Tochter unseres 1. Vorsitzenden, die für 5 Monate als Volontärin bei MAITI NEPAL arbeitet.



GERAUBTE KINDHEIT Im September 2016 zieht Human Rights Watch eine traurige Bilanz: 37% aller Mädchen in Nepal werden verheiratet, bevor sie 18 Jahre alt sind! Die BONO-DIREKTHILFE und ihre Partnerorganisationen packen dieses Problem an der Wurzel an. Familien, die sich die Schulausbildung ihrer Kinder nicht leisten können, werden unterstützt.

UNTERSTÜTZUNG DES CHAITHANYA HAPPY HOMES

CHAITHANYA MAHILA MANDALI (CMM) ist eine indische NGO in Hyderabad, die sich für Zwangsprostituierte und ihre Kinder einsetzt. Die Gründerin JAYAMMA BANDARI, die selbst von ihrem Ehemann zur Prostitution gezwungen wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen, die das gleiche Schicksal erfahren, zu helfen. CLARISSA VOCK und MATHILDE REICHEL haben als „Weltwärts-Freiwillige“ 10 Monate lang im Mädchenhaus der Organisation gearbeitet und sind begeistert. „Im CHAITHANYA HAPPY HOME wird den Kindern ein sicheres Umfeld



geboten und durch den Zugang zu Bildung werden sie vor einem ähnlichen Schicksal wie das ihrer Mütter bewahrt. Mittlerweile leben hier 40 Mädchen im Alter von 5-15 Jahren und es ist uns eine Herzensangelegenheit, ihnen auch über unseren Aufenthalt hinaus zu helfen“, berichten die beiden jungen Frauen. Daher engagieren sich CLARISSA VOCK und MATHILDE REICHEL seit Oktober 2016 im TEAM BONO und möchten gemeinsam mit uns das Mädchenhaus unterstützen. Infos unter: www.chaithanyamahilamandali.org



Nepalesische Kindersklavin zu Gast bei BONO-Filmveranstaltung

Ungewöhnlicher und exotischer Besuch aus Nepal bescherte den mehr als 250 Premièregästen im Cineplex Kino Bensberg einen ganz besonderen Filmabend, der sicher noch lange in Erinnerung bleibt: Anlässlich des Filmstarts von Regisseurin SUSAN GLUTHS neuestem Werk „URMILA – für die Freiheit“, der das Leben der jungen URMILA CHAUDHARY widerspiegelt, konnten die Kinogäste die tapfere junge Frau aus Nepal persönlich kennenlernen. URMILA wuchs im Süden des Landes auf, wurde mit sechs Jahren von ihren Eltern als Haushaltssklavin (Kamalari) in die Hauptstadt verkauft und erst 12 Jahre später befreit.

Das Publikum wurde nicht enttäuscht: So ernst und bedrückend der Lebensweg der jungen Nepalesin in den vergangenen Jahren ihres Lebens auch war, URMILA beeindruckt durch Stärke und Willenskraft. Hoffnungsvoll und engagiert lebt sie nun ihr neues, freies Leben, holt die ihr verwehrt gebliebene Schulbildung nach und engagiert sich allen gesellschaftlichen Widrigkeiten zum Trotz für die Befreiung von Mädchen, die, wie sie einst selber, auch heutzutage immer noch verkauft und missbraucht werden. Mit ihrer Organisation hilft sie, Opfer zu befreien und ihnen durch Obdach und Bildung zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen. URMILA will Anwältin werden, um weiter und noch wirkungsvoller für die Freiheit zu kämpfen.

Text: Auszug aus dem Pressebericht des Kinos

„Das Leben und Arbeiten mit den Kindern von MAITI ist traumhaft, bereichernd und einfach pure Lebenserfahrung. Als Lehrerin an der Teresa Academy School (Schule von MAITI NEPAL) darf ich den Alltag der Kinder hautnah miterleben. Es macht mir einen solchen Spaß, ich genieße jede Sekunde und ich bin überglücklich, die Entscheidung getroffen zu haben, hier fünf Monate zu verbringen. MAITI ist für mich wie eine große Familie geworden.“

Catharina Offermann



Zwei junge Frauen aus dem Umfeld der BONO-DIREKTHILFE sind zurzeit in Nepal und unterstützen für mehrere Monate unsere Partnerorganisationen MAITI NEPAL und NEPAL MATRI GRIHA. Wie erfüllend und bereichernd diese Erfahrungen für sie sind, schildern sie in den beiden Kurzstatements.

Die internationale Kinderrechtsorganisation ECPAT (End Child Prostitution, Child Pornography And Trafficking of Children for Sexual Purposes) setzt sich mit ihrem Netzwerk aus 90 Gruppen in 82 Ländern gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern in der Prostitution, der Pornografie und im Kinderhandel ein und rückt den Kinderschutz als gesamtgesellschaftliche Verantwortung ins öffentliche Bewusstsein.

ECPAT DEUTSCHLAND E.V. wiederum ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Organisationen, Hilfswerken und Beratungsstellen, der sich in verschiedenen Arbeitsbereichen wie Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung engagiert und in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung von Fachleuten und der Öffentlichkeit durchführt. Ob bei der Zusammenarbeit mit BKA und Interpol bei international gesuchten Pädophilen, mit Hotels, Reiseveranstaltern und dem Deutschen Reisebüroverband im Bereich Sextourismus, bei Cyber-Kinderpornografie oder Gesetzesvorlagen der Bundesregierung: ECPAT ist die Institution in Deutschland, die auf all diesen Ebenen mitarbeitet und mitbestimmt.

Als langjähriges Mitglied wird die **BONO-DIREKTHILFE** die Arbeit von ECPAT ab sofort deutlich stärker unterstützen, um so die Lobbyarbeit in Deutschland und Einflussnahme auf politischer Ebene sowohl national als auch international auszubauen.

BONO MEETS INSTAGRAM



Neben facebook ist die **BONO-DIREKTHILFE** ab sofort auch auf Instagram vertreten und baut damit ihre Präsenz in den sozialen Netzwerken aus. Verantwortlich für unseren Instagram-Auftritt ist MIA FORSCH, die hierin eine bedeutende Chance zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der **BONO-DIREKTHILFE** sieht. Rund 9 Mio. Anwenderinnen und Anwender nutzen Instagram zurzeit in Deutschland. „Mit unserer Galerie bei Instagram sprechen wir die junge, vernetzte Generation an, um Impressionen und News von unseren Einsätzen in Nepal und Indien zu teilen. Bilder sagen mehr als tausend Worte. Und das stimmt – diese Bilder reflektieren wahre Emotionen und Schicksale der betroffenen Menschen und sollen dazu anregen, sich bei Interesse näher zu informieren und mit Gleichgesinnten zu kommunizieren.“ betont MIA FORSCH.



„Als Volonteer bei NEPAL MATRI GRIHA lernt man nicht nur die Schule durch die Kinder kennen, sondern auch das Land, die Menschen und Traditionen, was Tag für Tag unglaublich fesselnd und faszinierend ist.“

Katharina Niewels



WARUM GIBT ES DIE STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE?

Immer wieder werden wir gefragt, warum wir nach fast 15 Jahren erfolgreicher Vereinsarbeit auch noch eine Stiftung mit demselben Namen gegründet haben.

Angefangen hat alles mit der Frage, wie es mit der BONO-DIREKTHILFE weitergeht, wenn wir unser Engagement einmal nicht mehr erfüllen können oder nicht mehr sind...

WARUM WURDE DIE STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE NOCH ZUSÄTZLICH ZUM VEREIN GEGRÜNDET? Die STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE wurde gegründet, um die Arbeit des Vereins langfristig und nachhaltig abzusichern. Da es das Problem des Menschenhandels trotz des Engagements vieler Organisationen weltweit vermutlich noch lange geben wird, möchten wir sicherstellen, dass die Arbeit der BONO-DIREKTHILFE dauerhaft weitergeführt werden kann. Mithilfe der Stiftung werden die Strukturen und Voraussetzungen geschaffen, dass im Vereinsbereich auch in Zukunft sämtliche Spenden ohne Abzug von Verwaltungskosten zu 100% an die notleidenden Menschen in den Projekten weitergeleitet werden können. Die 100%-Garantie ist ein tragender Pfeiler der BONO-DIREKTHILFE, der auch in Zukunft beibehalten werden soll.

SOLL ICH WEITERHIN DEN VEREIN ODER DIE STIFTUNG UNTERSTÜTZEN? Dies hängt allein von Ihnen ab, wie und in welchem Bereich Sie unsere Arbeit unterstützen möchten. Ob Stiftung oder Verein, in beiden Fällen kommt Ihre Unterstützung dem Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution zugute. Beim Verein werden Ihre Spenden unmittelbar und zu 100% in die Projekte weitergeleitet, während Sie bei der Stiftung die Arbeit unseres Teams in Deutschland und vor Ort unterstützen und die langfristige Absicherung der Projekte ermöglichen.

ES GIBT VERSCHIEDENE ARTEN VON STIFTUNGEN. WAS IST DIE STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE? In Deutschland gibt es verschiedene Formen von Stiftungen: Gemeinnützige Stiftungen, Familien- oder Unternehmensstiftungen, rechtsfähige (selbstständige) Stiftungen oder Treuhandstiftungen, Stiftungen öffentlichen oder bürgerlichen Rechts, Ertragsstiftungen oder Verbrauchsstiftungen, Bürgerstiftungen, etc.

Die STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE ist eine selbstständige und gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit einem Stiftungskapital von aktuell **108.000 EUR**.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN EINEM VEREIN UND EINER STIFTUNG?

- **Mittelverwendung**
Während im Vereinsbereich sämtliche Spenden der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen, gibt es bei Stiftungen die Möglichkeit durch eine Zustiftung oder einen Stiftungsfonds, Geld- und Sachvermögen auch langfristig und über die eigene Lebenszeit hinaus für die Erfüllung des Stiftungszwecks einzubringen. Doch auch eine Stiftung kann man mit einer Spende unterstützen, die dann ebenfalls der zeitnahen Mittelverwendung unterliegt.
- **Gründung und Auflösung**
Ein Verein kann jederzeit gegründet und auch wieder aufgelöst werden. Eine Stiftung hingegen bedarf der staatlichen Anerkennung durch die Stiftungsbehörde und Oberfinanzdirektion. Die Auflösung einer Stiftung ist nur unter strikten Voraussetzungen und mit Genehmigung der Stiftungsbehörde möglich, z.B. wenn die Erfüllung des Stiftungszwecks unmöglich geworden ist. Auf diese Weise wird die besondere Nachhaltigkeit der Stiftung gewährleistet.
- **Kontrolle**
Ein Verein wird durch die Mitgliederversammlung und das Finanzamt kontrolliert, eine Stiftung unterliegt mit Eintragung in das Stiftungsregister der staatlichen Kontrolle und wird regelmäßig durch die Stiftungsbehörde (Bezirksregierung) und das Finanzamt kontrolliert.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN GEMEINSAMKEITEN?

BONO-DIREKTHILFE E.V. und STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE sind beides gemeinnützige Körperschaften des bürgerlichen Rechts. Beide Institutionen haben das Ziel, Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern zu bekämpfen, zu verhindern und den Betroffenen zu helfen.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN SPENDE UND ZUSTIFTUNG?

Wenn Sie eine Stiftung unterstützen möchten, können Sie dies auf zwei Arten tun: Zum einen können Sie eine Spende leisten. Diese untersteht dem Gebot der sogenannten zeitnahen Mittelverwendung, d.h. die empfangende Stiftung muss die Spende für den Stiftungszweck zeitnah ausgeben. Daneben können Zustiftungen in den „Vermögensstock“ einer Stiftung geleistet werden. Zustiftungen erhöhen somit das Stiftungskapital, werden also nicht ausgegeben und bleiben langfristig für die Umsetzung des Stiftungszwecks erhalten. Sowohl Spenden als auch Zustiftungen an eine gemeinnützige Stiftung sind steuerbefreit, wobei Zustiftungen vom Gesetzgeber großzügiger gefördert werden als Spenden. (Quelle: Deutsche Stiftungsagentur, www.stiftungsagentur.de)

BONO-PATENSCHAFTSFONDS

Wir danken allen Personen und Firmen, die mit ihrer Patenschaft dazu beitragen, die Arbeit der STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE zu unterstützen und die Projekte langfristig abzusichern:

Dr. Gerd Eldering | Fonds of Bags GmbH |
Gebrüder Gieraths GmbH | Kürten & Lechner GmbH |
Marion Graf | Thomas Kraus | Nowak GmbH | Regine Piecq |
Schlosserei Seeger | Ingrid und Eckhardt Völkening |
Fatima & Rainald Wallersheim | Elisabeth Wasserfuhr

MÖCHTEN AUCH SIE BONO-PATE WERDEN?
BITTE NEHMEN SIE MIT UNS KONTAKT AUF!

SCHENKEN SIE ZUKUNFT!



Die STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Mitglied im



Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne
Stiftungsflyer und Stiftungsbroschüre zu.

STIFTUNGSKONTO

Stiftung BONO-Direkthilfe
Pax-Bank
IBAN: DE68 3706 0193 0032 1020 18
BIC-Code: GENODED1PAX

KASSENBERICHT 2015		NACHWEIS 100%-GARANTIE	
EINNAHMEN [SPENDEN]	€	EINNAHMEN	€
Spenden Allgemein	120.431,83	Mitgliedsbeiträge	11.300,00
Spenden Erdbeben Nepal	240.510,47	Sponsoring	1.400,00
Spenden MAITI NEPAL	38.135,34	Summe Einnahmen	12.700,00
Spenden NEPAL MATRI GRIHA	27.448,83	AUSGABEN	€
Spenden RESCUE FOUNDATION	26.810,00	Vereinskosten	14.134,06
Spenden NEW LIGHT	1.750,00	[u.a. Jahresbericht, Software, und Verwaltungskosten]	
Spenden SOS BAHINI	5.850,00	Verbandsbeiträge/Bankgebühren	1.303,84
Spenden diverse kleine Projekte	3.480,00	Summe Ausgaben	15.437,90
Summe Einnahmen	464.416,47	Unterdeckung	-2.737,90
AUSGABEN [PROJEKTUNTERSTÜTZUNGEN]	€	ÜBERSCHÜSSE DER VERGANGENEN JAHRE	€
Erdbebenhilfe Nepal	255.459,36	2011	2.241,09
MAITI NEPAL	24.203,18	2012	558,62
NEPAL MATRI GRIHA	60.457,50	2013	736,63
RESCUE FOUNDATION	90.092,00	2014	510,78
NEW LIGHT	13.750,00	Gesamtüberschüsse 2011 bis 2014	4.047,12
SOS BAHINI	9.930,00	Überschuss	1.309,22
diverse kleine Projekte	8.504,00		
Summe Ausgaben	462.396,04		
Überdeckung für Unterstützungen in 2016	2.020,43		

Berichtszeitraum: 01.01. – 31.12.2015
 Der vollständige Kassenbericht 2015 kann bei der BONO-DIREKTHILFE angefordert werden.

GEMEINSAM GEGEN MENSCHENHANDEL

Im Rahmen unseres Netzwerks der Hilfe engagiert sich die BONO-DIREKTHILFE gemeinsam mit den folgenden Unterstützerorganisationen gegen Menschenhandel:

- BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“
- Chance Swiss, Schweiz
- Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
- Kind ohne Eltern - Walter-Breitenstein-Stiftung
- Net4Kids Aid Foundation, Niederlande
- NEMAGRI, Schweiz
- Sir Peter Ustinov Stiftung
- RED CHAIRity, Österreich
- SchlussStrich e.V.
- Sonja Kill Stiftung

Danke für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

DIE BONO 100%-GARANTIE

Der BONO-DIREKTHILFE E.V. verbürgt sich dafür, dass Ihre Spenden direkt und zu 100% den Frauen und Kindern in den Projekten unserer Partnerorganisationen zugutekommen. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und tragen ihre Reise- und Aufenthaltskosten im Projektland selbst. Sämtliche Verwaltungskosten werden durch Mitgliedsbeiträge und die STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE abgedeckt.

€ 100,00 Spende = € 100,00 Überweisung an unsere Partnerorganisationen.

SPENDENKONTO

BONO-DIREKTHILFE E.V.

Kreissparkasse Köln
 IBAN: DE71370502990373002353
 BIC: COKSDE33



BONO-DIREKTHILFE E.V. und STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Mitgliedsbeiträge, Patenschaften sowie Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerlich absetzbar.

WIE SIE KONKRET HELFEN KÖNNEN

Spenden

Mit einer Spende unterstützen Sie unmittelbar und direkt die Projekte unserer Partnerorganisationen. Falls Ihre Spende für eine konkrete Organisation oder ein Projekt bestimmt ist, geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an. Ansonsten setzen wir die Spenden dort ein, wo jeweils der größte Bedarf ist.

Mitglied werden

Mit einer Mitgliedschaft werden Sie Teil des Vereins **BONO-DIREKTHILFE E.V.** Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag helfen Sie uns, die laufenden Vereinskosten zu decken. Einmal pro Jahr laden wir Sie zur Mitgliederversammlung ein, in der Sie umfassend über unsere Aktivitäten informiert werden und bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen können. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **€ 50,00**, bzw. **€ 75,00** bei Familienmitgliedschaft und **€ 25,00** ermäßigt.

Übernahme einer BONO-Patenschaft

Mit einer Patenschaft für die **STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE** unterstützen Sie gezielt die Arbeit unseres Teams in Deutschland und vor Ort im Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sie geben Verein und Stiftung Planungssicherheit und ermöglichen auf diese Weise Kontinuität und Nachhaltigkeit. Dank Ihrer Patenschaft kann der **BONO-DIREKTHILFE E.V.** auch weiterhin garantieren, dass jede Spende zu 100% an die hilfsbedürftigen Menschen in den Projekten weitergeben werden kann.

Helfen und Wirken über das eigene Leben hinaus

Zustiftungen, Testamente und Vermächtnisse bieten die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen. Bitte berichten Sie Menschen, die sich mit entsprechenden Gedanken beschäftigen, von unserem Engagement.

Weitere kreative Ideen wirkungsvoller Hilfe

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sinnvoll zu helfen, auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit. Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen, wie Spendenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Organisation einer Benefizveranstaltung, wie z.B. eines Konzerts, einer Theateraufführung, etc.
- Aufruf zu Spenden statt Geschenken an Geburtstagen, Weihnachten, etc.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Freundes- und Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service-Clubs wie Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimist International
- Persönliche Empfehlungen und Öffentlichkeitsarbeit.

*Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen!
Bitte sprechen Sie uns an!*

HELFE SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN



BONO-Mitgliedschaft WERDEN SIE MITGLIED!

Wenn Sie von den Projekten unserer Partnerorganisationen überzeugt sind und sich mit der Philosophie und Arbeit unseres Vereins identifizieren können, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied des BONO-DIREKTHILFE E.V. begrüßen zu dürfen.



BEITRITTSFORMULAR

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Mit einer Mitgliedschaft sind keine weiteren Verpflichtungen verbunden, und sie kann jederzeit formlos gekündigt werden.

Der BONO-DIREKTHILFE E.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerbefreit.

Vor- / Nachname

Straße, Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum und Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, folgenden Mitgliedsbeitrag einmal im Jahr von meinem Konto einzuziehen.

€ 50,00

€ 25,00
[ermäßig]

€ 75,00
[Familie]

Falls Sie unsere Arbeit darüber hinaus jährlich mit einer Spende unterstützen möchten, tragen Sie den Betrag bitte untenstehend ein.

€

IBAN

BIC

Geldinstitut

Kontoinhaber

Datum und Unterschrift

Bitte einsenden an: BONO-DIREKTHILFE E.V. · Overather Straße 29 · 51429 Bergisch Gladbach · Fax: 02204 / 9199405
E-Mail: info@bono-direkthilfe.org

Als Downloadlink: www.bono-direkthilfe.org/fileadmin/user_upload/bono/BONO_Mitgliedschaft.pdf

Eine der wichtigsten Säulen unseres Vereins ist die 100%-Garantie, die Jahr für Jahr veröffentlichte und damit jederzeit auch nachprüfbar Bestätigung, dass alle Spenden ohne nur einen Cent Abzug die Projekte unserer Partnerorganisationen erreichen. Diese Garantie können wir nur dadurch geben, dass sämtliche Vereinskosten durch Mitgliedsbeiträge und Sponsoren gedeckt werden und alle Mitglieder des BONO-Vorstands und des Team BONO ehrenamtlich arbeiten.

Damit besteht ein ganz wesentlicher und für den Verein sehr wichtiger Unterschied zwischen Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Mit anderen Worten: Durch eine Mitgliedschaft helfen Sie uns, dass wir helfen können.

Es gibt drei verschiedene Mitgliedschaften: Normale Mitgliedschaft, ermäßigte Mitgliedschaft [Studenten/Senioren] und die Familienmitgliedschaft.



BONO-VORSTAND

Überzeugt. Motiviert. Engagiert.

MICHAEL MÜLLER-OFFERMANN

1. Vorsitzender
michael.mueller-offermann@
bono-direkthilfe.org



GEREON WAGENER
2. Vorsitzender
gereon.wagener@
bono-direkthilfe.org

RALF LÜTZENKIRCHEN
Kassierer
ralf.luetzenkirchen@
bono-direkthilfe.org



ANJA WAGENER-PÖPTERS
Beisitzerin
anja.wagener-poetters@
bono-direkthilfe.org

PETRA SÁNCHEZ
Beisitzerin
petra.sanchez@
bono-direkthilfe.org



ANDREAS HORZ
Beisitzer
andreas.horz@
bono-direkthilfe.org

URBAN PHILIPPEK
Beisitzer
urban.philippe@
bono-direkthilfe.org



Wir danken dem TEAM BONO für die wichtige und wertvolle Unterstützung!

BRIGITTE BONNEMANN
Mitarbeit im Stadtverband – Eine Welt, Bergisch Gladbach

MIA FORSCH
Soziale Medien

BETTINA LIMBACH
Öffentlichkeitsarbeit & Mitglied im Stiftungsvorstand

MATHILDE REICHEL
Projektkoordination
CHAITHANYA HAPPY HOME

TEAM BONO

Machen Sie mit!

ANDREA SOMMER
Spendenverwaltung,
Zuwendungsbestätigungen
andrea.sommer@
bono-direkthilfe.org



CLARISSA VÖCK
Projektkoordination
CHAITHANYA HAPPY HOME

CORINNE WAGENER
Texte Jahresbericht

FATIMA WALLERSHEIM
Mitglied im Stiftungsvorstand

Wer von der Arbeit der **BONO-DIREKTHILFE** und den Projekten unserer Partnerorganisationen überzeugt ist und diese neben seiner Mitgliedschaft auch aktiv unterstützen möchte, kann sich jederzeit im **TEAM BONO** engagieren. Sie selbst können bestimmen, in welchem Bereich und wie intensiv Sie mitarbeiten möchten.



JÜRGEN FAHLBUSCH
Finanz- und Spendenverwaltung **STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE**

LUCA GRAF
Betreuung der BONO-Website

JOHANNES SCHÄFER
Spendenverwaltung, Zuwendungsbestätigungen

JOHANNES STANULLA
Projektmanager beim Bau des Schulzentrums in Delhi



Dhanyeb

Zustifter und BONO-Paten

- Fonds of Bags GmbH, Köln
- GEORGIA FRIEDRICH, Köln
- MARION GRAF, Blender-Reer
- Druckerei Kürten & Lechner GmbH, Bergisch Gladbach
- Gebrüder GIERATHS, Bergisch Gladbach
- FRANK LESSER, München
- Malermeister THOMAS KAUFMANN, Kürten
- Nowak Bäder & Heizungen GmbH, Bergisch Gladbach
- Schlosserei Seeger GmbH, Mülheim/Ruhr
- THOMAS KRAUS, Bergisch Gladbach
- WALBURGA RÜTTENAUER-REST & DR. BERNHARD RÜTTENAUER, Bergisch Gladbach
- INGRID und ECKHARDT VÖLKENING, Bergisch Gladbach
- FATIMA & RAINALD WALLERSHEIM, Bergisch Gladbach
- ELISABETH WASSERFUHR, Kürten
- Zytologie Bensberg / DR. GERD ELDERING

Firmen und Sponsoren

- ASTRO Strobel, Belegschaft, Bergisch Gladbach
- BDSK Handels GmbH & Co.KG., Würzburg
- Chiemgau Metallgroßhandel, Obing
- Cineplex Bensberg, besonders Geschäftsführer HELMUT BRUNOTTE und seinem Team für die Filmveranstaltung „Urmila für die Freiheit“ und den anschließenden Sektempfang
- EWH Holding GmbH & Co.KG, Wickede
- F.E. Schulte Strathaus GmbH & Co.KG, Werl
- Forsch Design & Projektagentur, Köln
- Funtastico – Kinder machen Musical, Köln
- Gemeinschaftspraxis Schopfheim
- General Atlantic GmbH, München
- Grossbach + Kollegen, Bergisch Gladbach
- Heko Ketten GmbH, Wickede
- Paul Haberer Pressegroßvertrieb GmbH, Schopfheim
- Schwamborn Tief- und Straßenbau, Bergisch Gladbach
- Steuerkanzlei Gsell & Rieger, Lindenberg
- Team Ronouchi, Münster
- TG Markenvertrieb Automobile GmbH, Wickede
- Walter Wurdak GmbH, Sulzbach
- Wilke Ingenieurbüro, Berlin

**UNSER BESONDERER
DANK IN 2016 gilt...**



Organisationen, Stiftungen, Vereine, Gemeinden und Schulen

- Aktion regelmäßige Hilfe e.V., Mülheim / Ruhr
- Bethe Stiftung, Bergisch Gladbach, ROSWITHA und ERICH BETHE
- Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, Hamburg
- Chance Swiss, Thun, Schweiz
- Christen für eine Welt e.V., Verden
- Eine-Welt-Stiftung Rhein-Berg, Bergisch Gladbach
- Elly-Heuss-Knapp-Realschule, Köln-Mülheim
- Ernst-Reuter-Schule, Lehrerkollegium, Dietzenbach
- Evangelische Kirchengemeinde Altenberg / Schildgen
- Förderverein des Lions Club Haltern
- Handarbeitskreis KFD, St. Nikolaus, Bensberg
- Hilfe für die Eine Welt, Köln-Rath
- Hilfswerk Lions-Club Heidelberg-Altstadt e.V.
- Katholische Kirchengemeinden St. Nikolaus, Bensberg und St. Josef, Moitzfeld
- Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Aachen
- Kind ohne Eltern - Walter-Breitenstein-Stiftung, Preetz
- Kirchenkreis Verden
- Musik im Modautal e.V., Ober-Ramstadt
- Provinzial der Herz-Jesu-Priester e.V., Oberhausen
- RED CHAIRity, Wels, Österreich
- Rheno-Balten-Indien-Hilfe e.V., Köln
- SchlussStrich e.V., Troisdorf
- Sir Peter Ustinov Stiftung, Frankfurt am Main
- Stadtverwaltung Bergisch Gladbach, Personalrat
- Stiften und Leben, Heilbronn
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V., Köln
- Sonja Kill Stiftung, Bergisch Gladbach, ROSEMARIE und DR. WINFRIED KILL
- Young Presidents' Organization, Brüssel, Belgien

Medien

- Bergische Landeszeitung, Lokalredaktion
- CORINNA STIEPENKORT und der Zeitschrift MAXI für die Überlassung des Berichts „Die letzte Rettung“
- GL Verlags GmbH, Sabine Kuckelberg
- Kölner StadtAnzeiger, Lokalredaktion

Freund/innen und Unterstützer/innen

- Allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, die die BONO-DIREKTHILFE in diesem Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben.
- BRIGITTE BONNEMANN für die Vertretung im Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach
- JÜRGEN FAHLBUSCH für die Finanzverwaltung der Stiftung
- MIA FORSCH für die Betreuung unserer Instagram + Facebookseite
- LUCA GRAF für die Betreuung unserer Website
- MATHILDE REICHEL und CLARISSA VÖCK für die Projektbetreuung des CHAITHANYA HAPPY HOMES
- ANDREA SOMMER und JOHANNES SCHÄPER für die engagierte und geduldige Bearbeitung unserer Spendenverwaltung und das immer zeitnahe Ausstellen der Zuwendungsbestätigungen
- JOHANNES STANULLA für das zuverlässige und professionelle Projektmanagement beim Bau des neuen Schutzzentrums der RESCUE FOUNDATION in Delhi
- SIMONE UTLER für die Betreuung unserer Facebookseite
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder und des TEAMS BONO für die treue Unterstützung



Die BONO-DIREKTHILFE engagiert sich gegen Menschenhandel, hilft Betroffenen, unterstützt Präventionsmaßnahmen und fördert die Bildung sozial benachteiligter Menschen, um dem Problem aktiv entgegenzuwirken.

Der BONO-DIREKTHILFE E.V. ist Mitglied bei:



Initiative
transparente
Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-
ORGANISATIONEN e.V.



Deutsch-Nepalische Gesellschaft e.V.



Aktionsbündnis gegen AIDS

alle bis 14.00 Uhr
www.konrad.de